

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

boden des rechten Ufers gelagert, in das Strombeken wallartig hineinragte und an welchem sich gegenwärtig die Donau krümmt und den berüchtigten Wallseeschwall aufwirft, eine Militärstation errichtet, von welcher aus die Besatzung einen grossen Teil der Seefläche und selbst des Nachbarlandes, nemlich das linke Ufer übersehen konnte. Hier steht das heutige Unter - Wallsee mit einem Schlosse, das die Zierde der ganzen Gegend ist. Jenen Geschichtsschreibern, welche hierher das *Locus felicis* verlegen, muss zugestimmt werden, denn die Markthäuser stehen wirklich auf einem antiken Boden und auf römischen Werken. Die Ausbeute an römischen Ueberresten ist gegenwärtig noch ser bedeutend. Sowol die Beschaffenheit als auch die Situation dieses Platzes, ja alle Verhältnisse dieses Standpunktes sprechen das *Lacus Felix* aus; denn einerseits die Sicherheit gegen Ueberfälle durch den natürlichen Wall und anderseits durch den anstossenden Fruchtboden waren alle Eigenschaften einer vorzüglichen militärischen Gränzbewachung - Colonie vorhanden. Diese Besatzung, welche nach den römischen Einrichtungen aus reitenden Pfeilschützen bestanden haben soll, mussten sich hier wirklich glücklich schätzen.

Nachdem es sich nur um die Stromufer handelt, und im Allgemeinen nur um die wirklich aufliegenden archäologischen Plätze, so kann jedenfalls über diese oder jene zweifelhafte Benennung oder urkundliche Nachweisung römischer Militärstationen, Umgang genommen werden.

Ueber den Zug der römischen Reichsstrasse von *Lauriacum* über den Ennsfluss, dann abwärts nach der Donau bestehen ohnehin Karten, und es kann sicher angenommen werden, dass aus dieser Hauptban stets Verbindungswege zu den Militärstationen der Donau sich auszweigten; so konnten auch die Reiter von *Locus felicis* auf kurzem Wege die rückwärts bei Oehling hinter Amstetten liegende grössere Station (*Elegium*) erreichen. Dieser Zustand besteht noch und zeigt eine vorzügliche Beschaffenheit, da das Terrain daselbst beinahe eben ist.

Die Pfarrkirche des Marktes Wallsee heisst Sündelburg (*Sunilburch — Sunmilburch — Sunnelenburch*) und erscheint